Stadt Troisdorf Datum: 13.08.2021
Der Bürgermeister
Az: II/60/Ut

Vorlage, DS-Nr. 2021/1065 öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	15.09.2021			

Betreff: Maßnahmenpaket Burggraben und Teich Waldpark

Beschlussentwurf:
Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt das Maßnahmenpaket zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Ergebnis des Gutachtens nach dessen Fertigstellung vorzustellen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachdarstellung:
Das Maßnahmenpaket rund um die Burg Wissem wurde im Ortschaftsausschuss Mitte am 30.06.2021 mit DS Nr. 0860/2021 „Maßnahmenpaket rund um die Burg Wissem“ vorgestellt.

Das Gewässerunterhaltungskonzept Burggraben wurde im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz im Februar 2021 beraten und beschlossen. Der Ausschuss hat seinerzeit die Verwaltung beauftragt, auf der Basis des Pflege- und Entwicklungskonzeptes für den Burggraben die regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten (Gehölzschnitt, Neophyteneindämmung, Sauberhaltung) durchzuführen und den Umstand des fehlenden Wasserzulaufs zunächst weiter zu klären, bevor eine Entschlammung durchgeführt sowie wasserbauliche Anpassungsmaßnahmen weiter geplant und vorgenommen werden.

Die Standardpflege, die die Beseitigung von Müll, Säubern der Uferböschungen, Entfernen von Laub, etc. umfasst, wurde zwischenzeitlich beauftragt.

Auch ein entsprechendes Gutachten konnte inzwischen in Auftrag gegeben werden. Die Bearbeitungszeit ist auf Grund der sich unterjährig verändernden Niederschlags- und Grundwasserverhältnisse auf etwa ein Jahr ausgelegt, um zu verlässlichen Ergebnissen zu kommen.

In diesem Gutachten wird auch die hydrologische Situation beleuchtet und daraus eine geeignete Umbauvariante entwickelt, die auch bei Starkregenereignissen durch Beibehalten von Retentionsräumen funktioniert und auf der anderen Seite bei

Niedrigwasser trotzdem attraktiv ist.

Der Burggraben wird von 2 natürlichen Bächen gespeist, dem Heimbach und dem Manzbach. Der Manzbach entspringt oberhalb der Teiche im Waldpark. Die hydrologischen Verhältnisse sind wichtig dafür, entscheiden zu können, welche Umbauvariante für den Teich verwirklicht werden kann. Auch hierzu wird das Gutachten eine Aussage liefern.

Der Abwasserbetrieb hat im Jahr 2019 zu möglichen Um- und Rückbauvarianten des Teiches im Waldpark im Auftrag der Stadt Troisdorf eine Machbarkeitsstudie verfassen lassen, deren Ergebnis im Anschluss zusammenfassend vorgestellt wird. Die Studie wurde vom Büro „Zumbroich – Landschaft & Gewässer“ erstellt.

Der Umbau des Teiches ist aus mehreren Gründen unumgänglich:

Im Gutachten wurde sowohl der ökologische als auch der bauliche Zustand des Manzbaches und des Teiches erfasst.

1. Die Teichanlage ist veraltet. Sie wird weder den ökologischen noch den artenschutzfachlichen Bedürfnissen gerecht. Auch als Naherholungsanlage ist sie hinsichtlich ihrer Gestaltung nicht mehr zeitgemäß.
2. Der Teich kann weder ökologisch noch ökonomisch effektiv unterhalten werden. Die steilen und maroden Betonwände machen eine kostengünstige Entschlammung unmöglich. Diese wäre regelmäßig erforderlich, da es durch Fremdbesatz aquatischer Lebewesen und durch die Fütterung der Wasservögel sowie den hohen Laubeintrag zu einer starken Eutrophierung und Schlammbildung kommt, die im Sommer bei Niedrigwasser zu starken Geruchsbeeinträchtigungen führt.
3. Der Mönch des Teiches ist irreparabel. Ein Austausch im bestehenden Bauwerk wäre nur mit großem Aufwand möglich.

Ziel der Sanierung ist ein möglichst naturnaher Umbau, wobei das Büro Zumbroich insgesamt vier mögliche Varianten vorgestellt hat:

1. Null-Variante ohne Umbau
   Erforderlich wird eine aufwändige Entschlammung und die komplette Erneuerung des Mönchs. Die Nullvariante ist keine nachhaltige Option.

2. Variante 1 (s. Abb. Planungsvariante 1)
   - Entfernung von Sohl- und Uferbefestigungen im Bachoberlauf
   - Entschlammung
   - Entfernung aller Uferbefestigungen der Teiche und Modellierung flach auslaufender Uferbereiche
   - Aus den beiden oberen Teichen wird ein naturnaher Teich mit Absetzfunktion
   - Aufgabe der geschotterten Flächen in unmittelbarer Umgebung des unteren Teiches

3. Variante 2 (s. Abb. Planungsvariante 2)
   Rückbau aller drei Teiche und Wiederherstellung eines naturnahen Fließgewässers

4. Variante 3 (s. Abb. Planungsvariante 3a und 3b)
   Bei beiden Möglichkeiten geht es – neben dem Umbau der oberen Teiche wie in Variante 1, darum, den Bachlauf aus dem Hauptschluss des Teiches zu entfernen und auf die östliche Seite zu verlegen. Dies kann entweder innerhalb der bisherigen Teichfläche (Var. 3b) oder weiter außerhalb im Bereich des vorhandenen Weges (Var. 3a) geschehen.

Das Büro Zumbroich hat als Vorzugsvariante die 3 a mit einseitigem Rückbau des Uferweges vorgeschlagen. Die Ausführungen dazu sind als Anlage beigefügt.

Die komplette Machbarkeitsstudie kann bei der Verwaltung eingesehen werden, an dieser Stelle erhält der Ausschuss einen zusammenfassenden Bericht.

Das Gutachten, das die Verwaltung in Auftrag gegeben hat, prüft auch für den Manzbach, wie hoch das Wasserdargebot im jahresverlauf hier ist, um eine verlässliche Grundlage für die Auswahl einer Umbauvariante zu erhalten. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird die Verwaltung den Ausschuss darüber in Kenntnis setzen.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter